

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Konzernergebnis	781	1.307
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten	-19.252	-728
Zwischensumme	-18.471	579
Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	-15.978	-806
Andere Aktiva und Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	-1.529	558
Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	5.213	276
Handelsaktiva und -passiva	-4.755	-4.391
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	31.857	29.147
Verbriefte Verbindlichkeiten	11.465	5.781
Zinszahlungen, Dividenden und Einzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen (Netto-Cashflow)	1.511	1.535
Ertragsteuerzahlungen	-312	-310
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	9.001	32.369
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18.347	-1.286
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-429	-1.589

in Mio. €	01.01.- 30.06.2022	01.01.- 30.06.2021
Zahlungsmittelbestand zum 01.01.	86.029	68.354
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	9.001	32.369
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	18.347	-1.286
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-429	-1.589
Zahlungsmittelbestand zum 30.06.	112.948	97.848

Die Kapitalflussrechnung stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Im ersten Halbjahr 2022 betragen die im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthaltenen Auszahlungen von Leasingnehmern zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen 55 Mio. € (1. Halbjahr 2021: 52 Mio. €).

Durch Erstkonsolidierungen von Tochterunternehmen wurden Zahlungsmittel in Höhe von 2 Mio. € übernommen (1. Halbjahr 2021: keine Auswirkungen auf den Zahlungsmittelbestand durch Erstkonsolidierungen).